

Die junge DPG



■ JDPG auf der Frühjahrstagung in Heidelberg

Wie schon im vergangenen Jahr präsentierte sich die junge DPG mit einer eigenen Vortragsreihe auf der Frühjahrstagung in Heidelberg und hielt dort außerdem ihre erste Mitgliederversammlung ab.

Das breite Spektrum an Veranstaltungen ermöglicht einen umfassenden Überblick über aktuelle Forschung. Ein großer Teil der Vorträge geht fachlich allerdings so weit ins Detail, dass die junge DPG eine eigene Vortragsreihe speziell für Studenten auf die Beine gestellt hat, bei der großer Wert auf allgemeine Verständlichkeit gelegt wurde und bei der die Referenten die physikalischen Grundlagen in den Vordergrund stellten.

Den Startschuss zu dieser besonderen Veranstaltungsreihe gab Wolfgang Rhode von der Universität Dortmund mit seinem Einblick in die Philosophie der Physik.

Im Folgenden veranschaulichte Volker Bach (Gutenberg-Universität Mainz) die Entwicklung mathematischer Theoreme am Beispiel

der nichtrelativistischen Quantenelektrodynamik.

Brigitte Falkenburg von der Universität Dortmund stellte den Arbeitskreis Philosophie der Physik vor und lud zu seinen Seminaren ein.¹⁾ Während ihres Vortrags verdeutlichte sie die Bedeutung des physikalisch-philosophischen Diskurses für die Entwicklung neuer physikalischer Modelle.

Zum Abschluss kam Claus Lämmerzahl zu Wort, der mögliche Ansätze zur Überwindung der Unverträglichkeit von Allgemeiner Relativitätstheorie und Quantenmechanik vorstellte und eindrucksvoll den weiteren Forschungsbedarf der Gravitationsphysik aufzeigte.

Einen Höhepunkt der jDPG-Aktivitäten in Heidelberg bildete die öffentliche Mitgliederversammlung, auf der René Pfitzner zunächst den Arbeitskreis jDPG vorstellte. Bei der anschließenden Diskussion wurde unter anderem die Frage erörtert, wie die jDPG den Interessen und Belangen der

einzelnen Zielgruppen, vor allem der Studenten und Doktoranden, gerecht werden kann. Das bestehende Angebot aus Exkursionen, Symposien und Neumitgliedertreffen soll in Zukunft durch Seminare zum Thema Soft Skills, Workshops an Forschungsinstituten sowie Vorträge für Studenten aus höheren Semestern und Doktoranden ergänzt werden. Überdies wurde eine Geschäftsordnung verabschiedet und René Pfitzner als Sprecher der jDPG sowie Alexander Heinrich als sein Stellvertreter gewählt.²⁾

Angespornt durch ihren diesjährigen Erfolg, plant die jDPG bereits ihre Aktivitäten für die Frühjahrstagungen 2008 und hofft wieder auf ein reges Interesse der Studenten, die dort frühzeitig den Kontakt zur Forschung herstellen können.

An dieser Stelle möchte sich die jDPG bei den Fachverbänden und Arbeitskreisen sowie beim Tagungsbüro für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken.

Ulrike Ritzmann und Thomas F. Mohry

1) Eine Übersicht über das Programm findet sich unter www.dpg-physik.de/static/fachlich/akphil

2) www.dpg-physik.de/gliederung/junge/index.html